

Forstliche Diapositivsammlung des schweizerischen Forstvereins

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Journal forestier suisse : organe de la Société Forestière Suisse**

Band (Jahr): **69 (1918)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forstliche Diapositivsammlung des Schweizerischen Forstvereins.

Die Einteilung der Sammlung, in Verbindung mit einer Numerierung nach dem Dezimalsystem, ist nach untenstehender Übersicht durchgeführt. Ein Plenterwaldbild ist daher unter Nummer 3415-.. zu suchen, mit 74-.. sind Bilder über Lawinen und Steinschlagverbau bezeichnet.

Zu der Diapositivsammlung gehört ein Zettelkatalog im Doppel (Originalkatalog und Ausleihkatalog) mit erläuterndem Text. Mit den Diapositiven werden auch die betreffenden Zettel des Ausleihkataloges abgegeben.

Einteilung und Numerierung der Sammlung.

1. Allgemeines.
 1. Die geographische Verbreitung der Wälder und ihre historischen Ursachen.
 2. Die Bedeutung des Waldes für das Klima und die Volkswirtschaft.
2. Forstliche Standortlehre.
 1. Die Entstehung des Bodens.
 2. Der Einfluß des Bodens auf das Wachstum der Holzarten.
3. Waldbau.
 1. Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
 2. Die Holzarten.
 3. Bemerkenswerte Bäume und Abnormitäten.
 4. Die Betriebsarten.
 1. Hochwaldformen.
 0. Allgemeines.
 1. Kahlschlagbetrieb.
 2. Saum- und Schirmschlagbetrieb.
 3. Femelartiger Betrieb.
 4. Richtungsbetrieb.
 5. Plenterbetrieb.
 6. Aufforstungen.
 2. Mittel- und Niederwaldbetrieb.
 3. Umwandlungen.
 4. Kopfholz- und Schneitelbetrieb.
 5. Urwald.
 6. Parkwirtschaft.
 7. Verschiedene Vegetationsbilder.
5. Bestandesgründung und Bestandespflege.
 1. Gewinnung und Aufbewahrung der Samen.
 2. Der Pflanzschulbetrieb.
 3. Der Kulturbetrieb.
 4. Säuberungen und Durchforstungen.

4. Forstschutz.
 1. Die Gefährdung des Waldes durch den Menschen.
 2. Die Gefährdung des Waldes durch Tiere und Pflanzen.
 3. Die Gefährdung des Waldes durch klimatische Faktoren.
 4. Die Technik des Forstschutzes gegen Feinde aus der organischen Natur.
5. Forstbenutzung.
 1. Die Eigenschaften der Hölzer und die Holzverwertung.
 2. Der Holzhauereibetrieb.
 3. Der Holztransport.
 4. Die forstlichen Nebennutzungen.
6. Forsteinrichtung, Verwaltung, Unterrichts- u. Versuchswesen.
 1. Wirtschaftliche Einteilung der Waldungen.
 2. Die Massenbestimmung einzelner Bäume und ganzer Bestände.
 3. Forstliche Verwaltung.
 4. Unterrichts- und Versuchswesen.
7. Forstliches Bauwesen.
 1. Straßenbau.
 2. Riesen und andere Transporteinrichtungen.
 3. Wildbachverbauung.
 4. Verbauung von Lawinen, Steinschlägen u. dgl.
8. Jagd und Fischerei.
9. Varia.

Verzeichnis der Bilder.

Die Nummern besonders schöner oder typischer Bilder sind fett gedruckt.
Die farbigen Bilder sind mit Stern (*) bezeichnet.

1. Allgemeines.

- *11-1 Das Engadin, von Bevers abwärts gesehen.
- *11-2 Das baumlose Wendental, Berner Oberland.
- 11-3 Äußerer Teil des Urbachtals, Lawinhänge.
- *11-4 Blick auf den bewaldeten Südhang des Engadins bei Ponte.
- 11-5 Eingriff der Alpwirtschaft in den Wald, Rosenlauital.
- 11-6 Klimatische Waldgrenze im Rosenlauital.
- 11-7 Der Wald im obern Aaretal. Tiefe Waldgrenze.
- 11-8 Orographische Waldgrenze im Gadmental.
- 11-9 " " auf dem Gletscherhubel im Rosenlauital.
- 11-10 " " an den Engelhörnern, Rosenlauital.
- 11-11 Klimatische Waldgrenze im Gießbachtal, Berner Oberland.
- *11-12 Der Engstlensee mit Überresten eines frühern Urvenwaldes.
- 11-13 Nordhang der „Gastlosen“, Kanton Freiburg mit lichtem Urvenwald.
- 11-14 Südhang der „Gastlosen“ mit Fichtenbestand. Die Urve fehlt.
- *11-15 Bestand von Urven und Bergföhren am Wygmadhübel, Gadmental.
- 11-16 Überreste früherer Bewaldung am Nadelshorn. Berner Oberland.
- *12-1 Wassermessstationen im Emmental. Station Niedbad, von oben gesehen.
- 12-2 Wassermessstationen im Emmental. Station Kurzeneialp, von unten gesehen.